

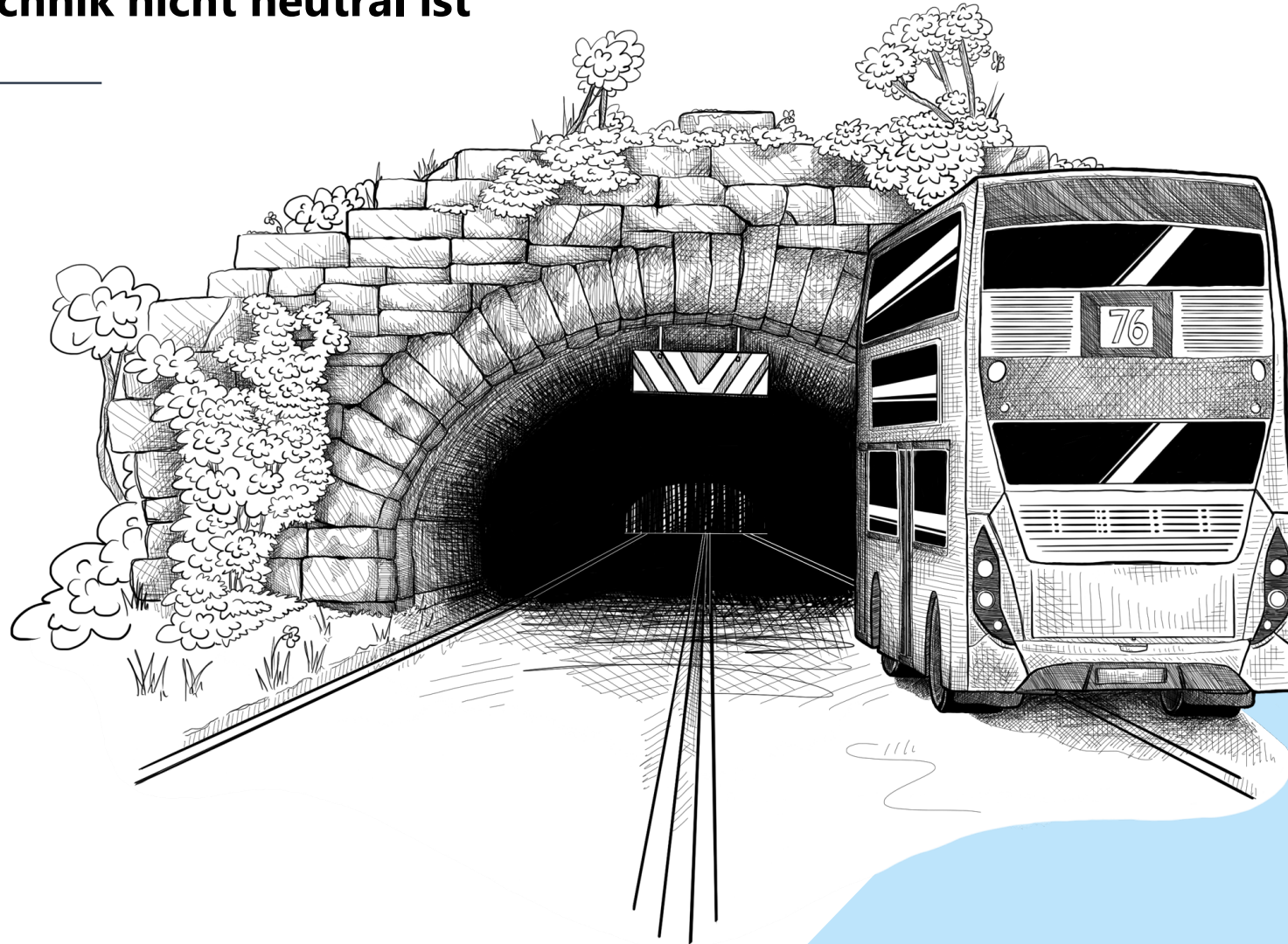
Was ist was? Ethics by Design for Social Media



Prof. Dr. Petra Grimm

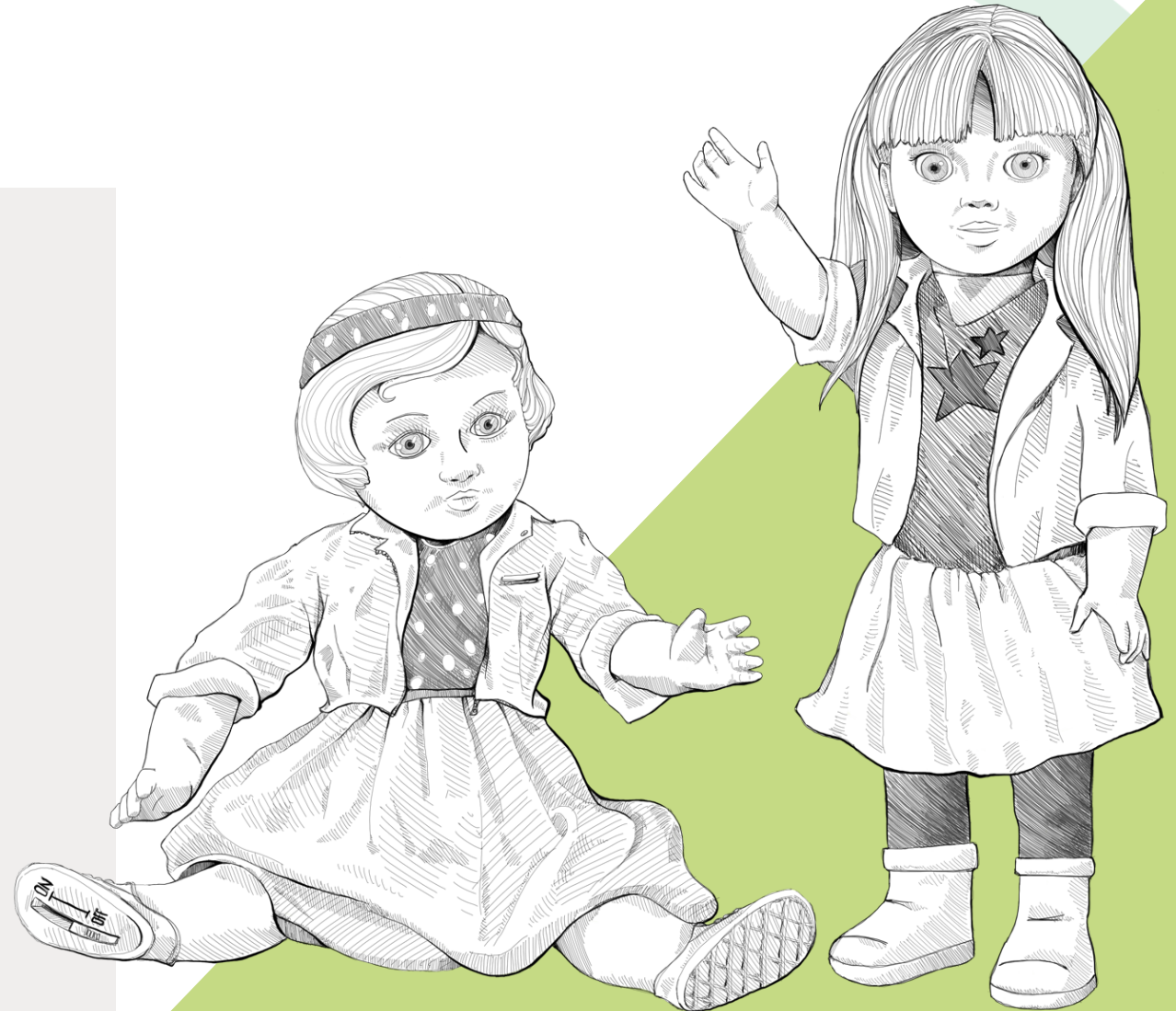
Institut für Digitale Ethik
Hochschule der Medien Stuttgart

Warum Technik nicht neutral ist



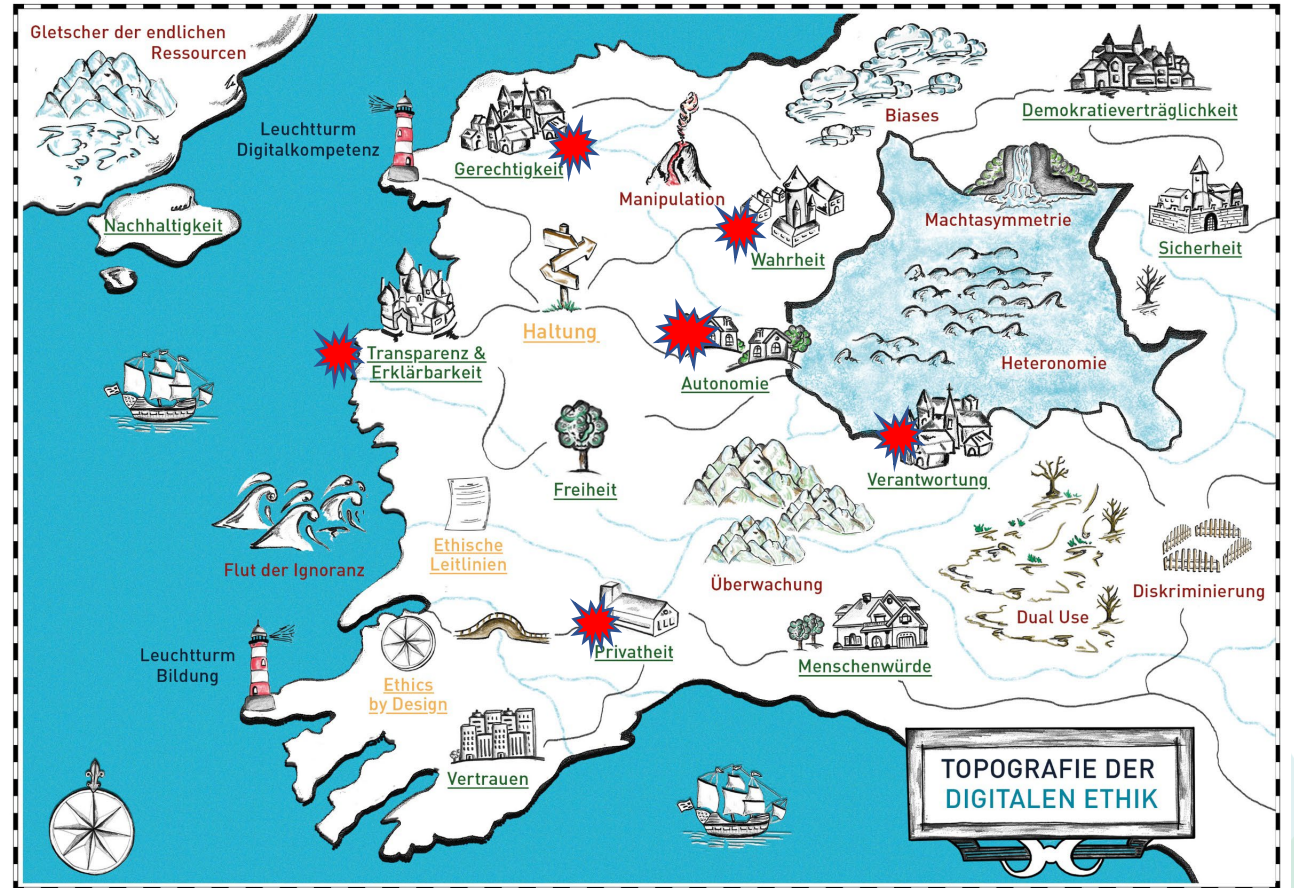
Ethics by Design

1. ethische Prozesse bei der Konstruktion, Entwicklung und Gestaltung von Technologie vorab implementieren,
2. mögliche Konsequenzen vorwegnehmen
3. Anwendungen evaluieren und ggf. wertebasiert neu kalibrieren

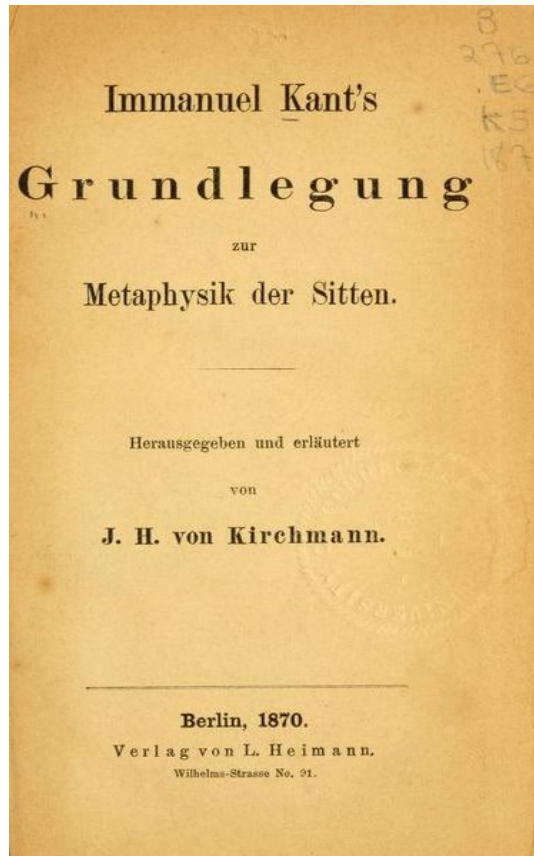


Wertekarte: Ethics by Design for Social Media

Werteperspektive: Betroffene
Wertegewichtung: Aushandlung und
Konsens auf der Basis bestehender
Leitlinien, Gesetze und des
zugrundeliegenden Menschenbilds



Welches Menschenbild?



**BEYOND
FREEDOM
&
DIGNITY**
**B.F.
SKINNER**



Big-Social Media: *Black box im „Überwachungskapitalismus“*

Verhaltensmodifikation:
Nutzungssteigerung, um
Daten zu generieren

Blackbox der Big Social Media

„In ihrer jüngsten Inkarnation erleben wir die Verhaltensmodifikation als globale digitale Marktarchitektur, frei von geografischen und verfassungsrechtlichen Zwängen und vom Wesen her gleichgültig gegenüber den Risiken, die sie für Freiheit, Würde oder die Aufrechterhaltung der liberalen Ordnung birgt (...)“ (Zuboff 2019: S. 382)

Ethics by Design for Social Media contra Dark Pattern und Nudging

Mesoebene Unternehmen:

- _ Autonomie: Strategien, die selbstbestimmte Nutzungsdauer und selbstbestimmtes Verhalten unterstützen
- _ Transparenz: Dokumentation, wie Verantwortung durch geeignete Maßnahmen gegen Abhängigkeit und Nutzungssteigerung umgesetzt wird, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen
- _ Werte: Gestaltung von werteorientierten (Interface-+ Content-)Designs

Mikroebene Nutzer:innen:

- _ Sensibilisierung für „dark pattern blindness“
- _ Aufklärung über Verhaltensmodifikation und Geschäftsmodell der Big Social Media-Plattformen
- _ Information über mögliche alternative Social-Media-Angebote und widerständiges Verhalten (z. B. Obfuscation, Unterlaufen von dark pattern)

Makroebene Gesellschaft, Politik/Medien: Agenda Setting und Problematisierung der Dark Pattern im öffentlichen Diskurs

WIE KÖNNEN WIR ETHICS BY DESIGN
NACHHALTIG VERANKEREN?

Ethics by Design

WORKBOOK

START-UP WITH ETHICS

Mit der SEC-Methode ein wertorientiertes Unternehmen entwickeln

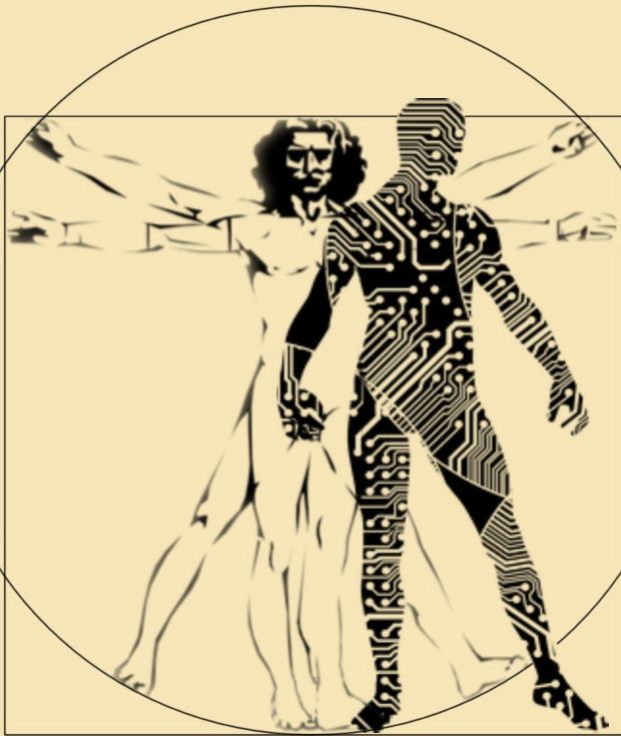
P. GRIMM • T. KEBER • M. MÜLLER

START-UP WITH ETHICS - WORKBOOK

Worum es hier geht
In diesem Workbook wird ein Kompass vorgestellt – der „Start-up with Ethic Compass“, kurz SEC –, mit dem Gründerinnen und Gründer wertorientierte Handlungsstrategien für ein Start-up erarbeiten können.

Petra Grimm • Tobias Keber • Michael Müller

Wo steht der Mensch?



Gestaltung: Tobias Schäfer, HdM, META 2019

Integrierte Forschung:

- ethische, rechtliche und soziale Aspekte bereits von Beginn an berücksichtigen
- Kooperative und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachleute aus der Technikentwicklung mit jenen aus den Bereichen Ethik und Recht
- Kontinuierliches ethisch-rechtliches Monitoring
- Einbeziehung von Stakeholdern, Betroffenen, Anwendenden und Fachleuten aus der Praxis

Integrierte Forschungsprojekte



ELSI-SAT - ELSI-Screening und Assessment-Tool

ELSI-SAT Stammdaten > Fragebogen > Auswertung > Export Glossar

ELSI-SAT

Mehr Ethik und Recht in Ihrem Forschungsprojekt

Bei der Entwicklung von Mensch-Technik-Interaktionen (MTI) wird die Berücksichtigung ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte (engl. ELSI) immer relevanter. Ein Screening- und Assessment-Tool (SAT) dient dabei Forschungsinstitutionen als Orientierungshilfe.

ELSI-SAT sensibilisiert Forschungsteams mithilfe eines Fragenkatalogs für ELSI und weist in Form von Ergebnis-Grafiken auf mögliche Risikobereiche in Forschungsvorhaben hin.



SHUFFLE



ZEN_MRI

GEIST

GENERATOR FÜR EMOTIONAL INDIVIDUALISIERBARE SYNTHETIK-STIMMEN

gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

IDE HOCHSCHULE DER MEDIEN

Integrierte Lehre

IKID



IKID – INTERDISZIPLINÄRES KI-EXPLORATORIUM: INTEGRIERTE LEHRE ZUR VERANTWORTUNGSVOLLEN NUTZUNG KÜNSTLICHER INTELLIGENZ AUF BASIS PHYSISCH-VIRTUELLER DEMONSTRATOREN

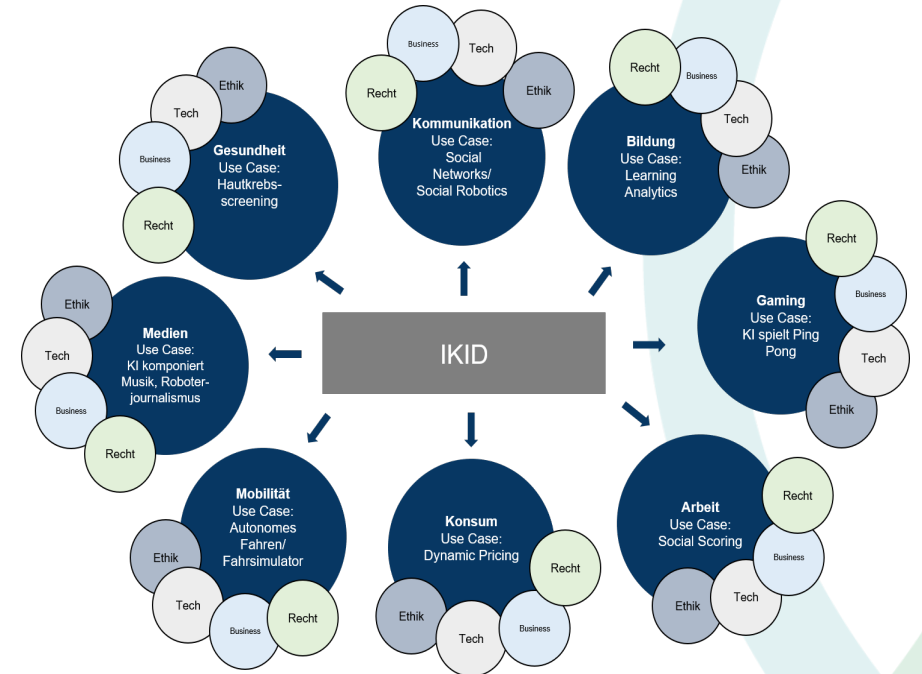
Künstliche Intelligenz (KI) gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts und spielt daher auch in der Hochschullehre eine immer größere Rolle. Die überwiegende Mehrheit der bisher bestehenden KI-Lehrangebote betrachtet dieses Thema jedoch aus nur einer einzigen Perspektive - meist die der Informatik. Das IKID-Projekt des [Institute for Applied Artificial Intelligence IAA](#), an dem das IDE mitarbeitet, setzt an genau dieser Stelle an. Wer KI verantwortungsvoll einsetzen will, der muss dafür sorgen, dass die zukünftigen KI-Expertinnen und Experten von morgen sich bereits in ihrem Studium mit den übergreifenden Themen Informatik, Wirtschaft, Recht und Ethik und ihren komplexen Zusammenhängen, aber auch ihren Zielkonflikten, auseinandersetzen.

Laufzeit: Dezember 2021 - November 2025
Förderung durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

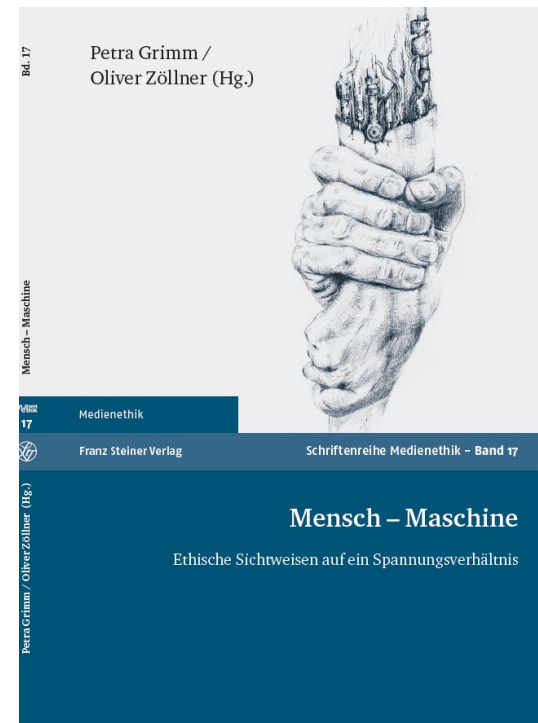
Kontakt

Prof. Dr. Petra Grimm
Medienwirtschaft
☎ 0711 8923-2202
✉ grimm@hdm-stuttgart.de

Jan Doria, M.A.
☎ 0711 8923-3288
✉ doria@hdm-stuttgart.de



Literatur



VIELEN DANK

—
für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Petra Grimm

grimm@hdm-stuttgart.de

<https://www.hdm-stuttgart.de/grimm>



www.digitale-ethik.de



Digitale Ethik TV



<https://bawü.social/@DigitaleEthik>